

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die Sitzung**  
**des Bezirksausschusses Alverskirchen**

**am Donnerstag, 25.11.2010 um 18:00 Uhr**  
**im Sportlerheim in Alverskirchen**  
**Am Magnusplatz 30, 48351 Everswinkel**

**zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Gerd-Holling, Karl Theodor

**Ratsmitglieder**

Brockmann, Dagmar  
Schwarthoff, Torsten  
Telges, Alexandra  
Wellermann, Susanne

in Vertretung für den sachkundigen  
Bürger Tertilt

**Sachkundige Bürgerinnen und Bürger**

Hester, Markus  
Wolf, Uwe

in Vertretung für die sachkundige  
Bürgerin Trümper-Wolk

**Beratend gem. § 39 Abs. 5 i.V.m. § 36 Abs. 6 GO NRW**

Zeffner, Uwe

**Anwesend vom BTA**

Vogt, Heiner

bis 20.41 Uhr (Ende öffentlicher Teil)

**Von der Verwaltung**

Banken, Ludger (Bürgermeister)  
Bürgin, Christiane (Verwaltungsfachwirtin)  
Holzmüller, Frank (Dipl.-Ing. (FH))  
Reher, Norbert (Gemeindeamtsrat)  
Rotthowe, Markus (Gemeindeoberinspektor)  
Stohldreier, Thomas (Verwaltungsbetriebswirt  
(VWA))

zugleich als Schriftführer

**Es fehlten entschuldigt:**

**Sachkundige Bürgerinnen und Bürger**

Tertilt, Heinz

Trümper-Wolk, Helga

**ÖFFENTLICHE SITZUNG:**

**Beginn**                    **18:00 Uhr**

**Ende**                      **20:41 Uhr**

**NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:**

**Beginn**                    **20:42 Uhr**

**Ende**                      **20:50 Uhr**

## TAGESORDNUNG

### A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.09.2010	-
2.	Bebauungsplan Nr. 52 "Königskamp" - Beratung über das Ergebnis der erneuten Offenlegung und Satzungsbeschluss	098/2010
2.1.	Kenntnisnahme	-
2.2.	Beschluss zur Stellungnahme des Kreises Warendorf vom 07.10.2010	-
2.3.	Beschluss zur Stellungnahme des Anliegers Am Breiten Busch 20	-
2.4.	Beschluss zur Stellungnahme der Anlieger Wiemstraße 21 und Am Breiten Busch 4	-
2.5.	Beschluss zur Stellungnahme der Anlieger Wiemstraße 32 a	-
2.6.	Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB	-
3.	Errichtung einer Schweinemastanlage auf der Hofstelle Vinckenweg 30 - Stellungnahme der Gemeinde Everswinkel -	100/2010
4.	Errichtung von 4 Hähnchenmastställen mit je 40.000 Plätzen südl. der Hofstelle Vinckenweg 30 - Bericht und Beratung über das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren -	099/2010
5.	Dorfarchiv Alverskirchen	102/2010
6.	Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2011	101/2010
7.	Bericht des BürgerTeam Alverskirchen e. V.	-
8.	Bericht des Bürgermeisters	-
8.1.	Sachstandsbericht zur Sanierung des Turnhallendaches in Kombination mit einem Investor für Photovoltaikanlagen (Antrag der FDP-Fraktion v. 12.11.2010)	-
8.2.	Sachstandsbericht zum Bau des Kunststoffrasenplatzes in Alverskirchen	-
8.3.	Sachstandsbericht zum Bau des Bürgerradweges an der L 811	-
8.4.	Maßnahmen an der Grundschule in Alverskirchen	-
	Anfrage des Ratsmitgliedes Schwarthoff zur Schaffung einer Querungshilfe in Höhe des Baugebietes "Große Kamp"	-

## B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	<b>Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 09.09.2010</b>	-
2.	<b>Bericht des Bürgermeisters</b>	-
2.1.	<b>Gesprächstermin im Sportlerheim zu den Auswirkungen des Lärmschutzgutachtens</b>	-
2.2.	<b>Personalangelegenheiten</b>	-

## **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Gerd-Holling die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er berichtet über einen an den Bezirksausschuss Alverskirchen gerichteten Antrag der FDP-Fraktion vom 12.11.2010, dass die Gemeindeverwaltung im Bezirksausschuss über den Sachstand zur angeregten Sanierung des Turnhallendaches in Kombination mit einem Investor für Photovoltaikanlagen berichten möge. Im Bezirksausschuss Alverskirchen besteht Einigkeit darüber, den Antrag unter Punkt 8 öffentlicher Teil „Bericht des Bürgermeisters“ zu behandeln.

### **1. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.09.2010**

Die Niederschrift ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen. Wortbeiträge dazu ergeben sich nicht.

### **2. Bebauungsplan Nr. 52 "Königskamp" - Beratung über das Ergebnis der erneuten Offenlegung und Satzungsbeschluss Vorlage: 098/2010**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 098/2010 verwiesen, die Gemeindeamtsrat Reher in der Sitzung eingehend erläutert.

Er erklärt, dass die archäologischen Arbeiten zunächst abgeschlossen worden seien. Weitere Funde habe man zur Auswertung auf- und mitgenommen und eine Baufreigabe erteilt. Mit Beginn der Erschließungsarbeiten würden – wie bereits in einer vorhergehenden Sitzung erläutert – weitere baubegleitende Maßnahmen erforderlich werden.

Der Bezirksausschuss Alverskirchen empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Umweltschutz folgende Beschlussempfehlungen an den Gemeinderat:

#### **2.1. Kenntnisnahme**

Der Gemeinderat nimmt die im Rahmen der erneuten Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 52 „Königskamp“ eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis.

**Abstimmung:     5 Ja-Stimmen  
                             2 Nein-Stimmen**

#### **2.2. Beschluss zur Stellungnahme des Kreises Warendorf vom 07.10.2010**

Der Gemeinderat beschließt zur Stellungnahme des Kreises Warendorf vom 07.10.2010:

„Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.“

**Abstimmung:     einstimmig**

### **2.3. Beschluss zur Stellungnahme des Anliegers Am Breiten Busch 20**

Der Gemeinderat beschließt zur Stellungnahme des Anliegers Am Breiten Busch 20 vom 07.10.2010:

„Ihre Stellungnahmen vom 20.10.2009, 10.02.2010 und 13.09.2010 bezüglich der befürchteten Verschärfung der Entwässerungssituation sind in die Beratungen und Planungsüberlegungen eingestellt worden. Zuletzt wurde Ihnen seitens der Verwaltung nochmals mit Schreiben vom 16.09.2010 ausführlich die geplante Entwässerung erläutert. Gegenstand der erneuten Offenlegung waren nur die geänderten Gestaltungsfestsetzungen, nicht jedoch (nochmals) die grundsätzliche Entwässerungssituation. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Sie Ihre Bedenken aufrecht erhalten.“

**Abstimmung: einstimmig**

### **2.4. Beschluss zur Stellungnahme der Anlieger Wiemstraße 21 und Am Breiten Busch 4**

Der Gemeinderat beschließt zur Stellungnahme der Anlieger Wiemstraße 21 und Am Breiten Busch 4 vom 25.10.2010:

„Die Hinweise und die Kritik an den nunmehr vorgesehenen Gestaltungsfestsetzungen werden zur Kenntnis genommen. Letztendlich sind sie Ergebnis eines demokratischen Entscheidungsprozesses, in dem auch gestalterische Anforderungen an ein neues Baugebiet sehr intensiv und kontrovers diskutiert wurden, letztendlich aber in der vorliegenden Form mehrheitlich getragen werden.“

**Abstimmung: 5 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen**

### **2.5. Beschluss zur Stellungnahme der Anlieger Wiemstraße 32 a**

Der Gemeinderat beschließt zur Stellungnahme der Anlieger Wiemstraße 32 a vom 27.10.2010:

„Die Hinweise und die Kritik an den nunmehr vorgesehenen Gestaltungsfestsetzungen werden zur Kenntnis genommen. Letztendlich sind sie Ergebnis eines demokratischen Entscheidungsprozesses, in dem auch gestalterische Anforderungen an ein neues Baugebiet sehr intensiv und kontrovers diskutiert wurden, letztendlich aber in der vorliegenden Form mehrheitlich getragen werden.“

**Abstimmung: 5 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen**

### **2.6. Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB**

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan Nr. 52 „Königskamp“ entsprechend dem Planentwurf vom 08.11.2010 (**Anlage 1 dieser Niederschrift**) sowie die zugehörige Begründung (**Anlage 2 dieser Niederschrift**) mit Umweltbericht (**Anlage 3 dieser Niederschrift**).

**Abstimmung:**     **5 Ja-Stimmen**  
                              **2 Nein-Stimmen**

**3. Errichtung einer Schweinemastanlage auf der Hofstelle Vinckenweg 30 -  
Stellungnahme der Gemeinde Everswinkel -  
Vorlage: 100/2010**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 100/2010 verwiesen, die Gemeindeamtsrat Reher im Rahmen eines Powerpointvortrages erläutert.

Auf Anfrage der Ratsmitglieder Schwarthoff und Brockmann erläutert er eingehend die rechtlichen Rahmenbedingungen nach dem Baugesetzbuch und dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Das Vorhaben zur Intensivierung der Schweinemast sei noch als landwirtschaftlich privilegiertes Vorhaben zu beurteilen. Bürgermeister Banken verdeutlicht, dass das Baurecht sehr hoch auf Art. 14 des Grundgesetzes „Recht auf Eigentum“ aufgebaut sei. Seien alle Voraussetzungen nachweislich erbracht, müsse eine Genehmigung erteilt werden.

Sachkundiger Bürger Wolf fragt an, durch wen die den Bauvorlagen beigefügten Gutachten beauftragt worden seien. Gemeindeamtsrat Reher antwortet, dass der Antragsteller die Gutachten beauftragen müsse und diese dann von den zuständigen Fachbehörden, wie z. B. der Immissionsschutzstelle beim Kreis Warendorf, überprüft würden. Soweit darüber hinaus Dritte Zweifel an der Richtigkeit der Gutachten hätten, stünde es ihnen frei, selbst Gegengutachten zu beauftragen. Sachkundiger Bürger Wolf hält es für richtig, auch grundsätzliche Positionen und die Folgen derartiger Massentierhaltungen für Umwelt und Tiere zu überdenken. Anhand eines Artikels zeigt er Missstände in der Massentierhaltung auf.

Vorsitzender Gerd-Holling hält dem entgegen, dass es bei dem Vorhaben um eine moderne und artgerechte Tierhaltung gehe. Er sei gerne bereit, Interessierte zu einer Betriebsbesichtigung auf seinen Hof einzuladen. Auf Anfrage des Ratsmitgliedes Zeffner zur laufenden Kontrolle der ordnungsgemäßen Gülleentsorgung, erklärt Vorsitzender Gerd-Holling, dass heutige Landwirte jeden Kubikmeter Gülle umfassend dokumentieren müssten. Auch in übrigen Belangen würden heutige Betriebe regelmäßig und oft kontrolliert. Ein heutiger Landwirt verrichte bereits 20 Prozent seiner Arbeit im Büro.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Gerd-Holling fasst der Bezirksausschuss Alverskirchen folgenden

**Beschluss:**

Der Ausschuss wird geöffnet, um anwesenden Zuhörern Gelegenheit zur Wortmeldung zu geben.

**Abstimmung:**     **einstimmig**

Frau Collet, Am Wittkamp 4, erklärt, dass Massentierhaltungen wie der beantragte Schweinestall und die ebenfalls geplante Hähnchenmast nicht im Sinne der Bürger seien und die Politik diesen Bürgerwillen auch vertreten müsse.

Eine weitere Alverskirchener Bürgerin bekräftigt diese Aussage und bemängelt, erst spät von den Planungen erfahren zu haben.

Bürgermeister Banken weist darauf hin, dass die Gemeinde Everswinkel nicht die

zuständige Genehmigungsbehörde sei, die das Verfahren leite. Dies sei der Kreis Warendorf. Für das Antragsverfahren zur Errichtung des Schweinestalles habe es eine Offenlegungsfrist gegeben, die Einwendungsfrist laufe noch bis zum 01.12.2010. Auf Offenlegung, Einwendungsfrist und einen möglichen Erörterungstermin am 01.02.2011 sei im Rahmen einer Bekanntmachung ordnungsgemäß hingewiesen worden. Zusätzlich habe sich die Gemeinde auch für einen entsprechenden Hinweis auf das laufende Verfahren im Lokalteil der Tageszeitung eingesetzt. Insoweit könne er den Vorwurf einer schlechten Unterrichtung der Bürger nicht gelten lassen. Insbesondere zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt über die geplante Errichtung von Hähnchenmastställen befinde man sich noch ganz am Anfang des Antragsverfahrens, weit vor den gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit.

Herr Christoph Gerd-Holling, Holling 9, bestätigt, dass die angesprochenen Missstände der Massentierhaltung nicht der tatsächlichen Situation in modernen landwirtschaftlichen Mastbetrieben entsprechen würden und bekräftigt das Angebot einer Betriebsbesichtigung.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht, der Ausschuss wird daraufhin wieder geschlossen.

Auf Nachfragen zur Zulässigkeit der Ausbringung von Gülle erklärt Gemeindeamtsrat Reher, dass die dortigen Vorgaben über Ausbringungsverfahren und -zeiten zu beachten seien, im Rahmen des vorliegenden Antrages aber nicht Gegenstand der Beurteilung seien.

Ratsmitglied Schwarthoff hinterfragt, inwieweit die Gemeinde zu ihrem Einvernehmen nicht auch weitere Kritik anbringen könne. Bürgermeister Banken antwortet, dass die Gemeinde zwar nach dem Grundsatz der freien Meinungsäußerung ergänzende Kritik anbringen dürfe, rechtliches Gehör aber nur da finde, wo sie glaubhaft darlegen könne, in ihren Belangen beeinträchtigt zu sein. Dies sei aber bei dem vorliegenden Antrag nicht der Fall. Außerdem sei die Gemeinde gehalten, nach Recht und Gesetz zu entscheiden.

### **Beschluss:**

Der Bezirksausschuss Alverskirchen empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Umweltschutz folgenden Beschluss:

Zum Antrag auf Erhöhung der Zahl der Mastschweineplätze auf insgesamt 2.957 Stück durch Errichtung eines Schweinemaststalles mit 1.760 Plätzen auf der Hofstelle „Vinckenweg 30“ wird das gemeindliche Einvernehmen gem. § 4 BImSchG in Verbindung mit § 36 Abs. 1 Nr. 1 und § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB insoweit erteilt, dass der Antragsteller die gesicherte Abnahme überschüssiger Gülle gegenüber der Genehmigungsbehörde bzw. weiteren beteiligten Fachbehörden nachweist und diese die Zuordnung des Vorhabens als landwirtschaftliches Vorhaben gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 201 BauGB (Haltung der beabsichtigten Tierzahl auf überwiegend eigener Futtergrundlage) bestätigen. Darüber hinaus sind die im Immissionsgutachten des Büros Richters & Hüls vom 23.07.2010 unter Ziff. 4.2 (Seite 16) aufgeführten immissionsmindernden Maßnahmen an dem geplanten wie an den bestehenden Ställen als Auflage in die zu erteilende Genehmigung zu übernehmen und deren Umsetzung in der Bauausführung und im Betrieb zu überwachen.

**Abstimmung:**     **5 Ja-Stimmen**  
                              **2 Nein-Stimmen**



**4. Errichtung von 4 Hähnchenmastställen mit je 40.000 Plätzen südl. der Hofstelle Vinckenweg 30 - Bericht und Beratung über das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren - Vorlage: 099/2010**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 099/2010 verwiesen, die Gemeindeamtsrat Reher anschaulich im Rahmen einer Powerpointpräsentation erläutert.

Das Verfahren zur Errichtung der Hähnchenmastställe stehe noch ganz am Anfang, so dass gutachterliche Aussagen über die Zulässigkeit noch nicht vorlägen. Im Gegensatz zur Errichtung des Schweinemaststalles fehle bei den Hähnchenmastställen auch eine ausreichende Produktionsfläche, um die Tiere auf überwiegend eigener Futtergrundlage halten zu können. Daher könne das Vorhaben nicht als landwirtschaftliches Vorhaben gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, sondern nur als eine der Landwirtschaft ähnliche Massentierhaltung gem. § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB beurteilt werden, die wegen ihrer nachteiligen Auswirkungen regelmäßig nicht mit einer beplanten und bebauten Umgebung in Einklang zu bringen sei. Sodann erläutert er die verschiedenen planungsrechtlichen Steuerungsmöglichkeiten auf Ebene der Regionalplanung wie auch auf kommunaler Ebene über Flächennutzungs- und / oder Bebauungsplan.

Bürgermeister Banken fasst zusammen, dass die Verwaltung bereits in diesem frühzeitigen Verfahrensstadium an die Politik herangetreten sei, da sie die geplanten Anlagen an diesem Standort und in der Nähe zur Ortslage als kritisch empfinde und eine Vorgabe erhoffe, ob und inwieweit sie von möglichen Steuerungsinstrumenten Gebrauch machen solle.

Vorsitzender Gerd-Holling, die Ratsmitglieder Brockmann und Zeffner sowie die sachkundigen Bürger Hester und Wolf, sprechen sich gegen eine Masthähnchenhaltung in dieser Größe und an dem vorgesehenen Standort aus, können die Bedenken bezüglich der Sogwirkung von ausgewiesenen Eignungsflächen auch auf auswärtige Investoren – ähnlich der Eignungsflächen für Windkraftanlagen – aber nachvollziehen.

Bürgermeister Banken fasst zusammen, dass er den Auftrag mitnehme, dass eine gemeindliche Steuerung erwünscht sei, auch wenn die Frage des wie heute noch nicht beantwortet werden könne. Mit den sich abzeichnenden Problemen in dieser Lage sei das Vorhaben nicht zu verantworten. Die Verwaltung nehme den Wunsch nach möglichen Steuerungsinstrumenten sehr ernst, werde sich auch fachlichen Rat einholen und zu gegebener Zeit mit dem Thema wieder in die politische Beratung gehen.

**5. Dorfarchiv Alverskirchen  
Vorlage: 102/2010**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 102/2010 verwiesen.

Vorsitzender Gerd-Holling trägt den Antrag des Dorfarchivs Alverskirchen vor und berichtet, dass man über ähnliche Überlegungen bereits vor etwa 1 1/2 Jahren im Bezirksausschuss Alverskirchen beraten habe.

Bürgermeister Banken ergänzt, dass ihm der Antrag übergeben worden sei. Dieser sei aber klar an die Politik gerichtet. Er begrüße das Dorfarchiv und die dort geleistete Arbeit in vollem Umfang. Er habe aber deutlich gemacht, dass die

Gemeinde aufgrund der Haushaltslage die Angelegenheit nur begleiten und finanziell nicht eintreten könne.

Ratsmitglied Schwarthoff hebt hervor, dass es sich bei dem Dorfarchiv um einen wichtigen Schatz für Alverskirchen handle und dass aufgrund der beengten Verhältnisse auch sicherlich etwas getan werden müsse. Den mit dem aktuellen Antrag eingebrachten Vorwurf, die Anliegen des Dorfarchivs würden von der Kommunalpolitik stiefmütterlich behandelt, hält er entgegen, dass er sich, seitdem er vor ca. 1 1/2 Jahren angesprochen worden sei, sehr intensiv um die Raumlösung gekümmert habe. Man sei verrückten Ideen nachgegangen und habe auch den LWL kontaktiert. Um das Dorfarchiv barrierefrei zu gestalten, sei auch eine Digitalisierung und Präsentation im Internet möglich. Diese Idee sollte weiter verfolgt werden.

Die Ratsmitglieder Brockmann und Telges halten das Angebot des Dorfarchivs für absolut erhaltenswürdig, wobei die räumliche Enge ein bekanntes Problem sei. Aufgrund der Haushaltslage gehe man jedoch konform mit dem Vorschlag des Bürgermeisters. Man müsse aber weiter Augen und Ohren für mögliche Lösungen offen halten.

Vorsitzender Gerd-Holling bedauert, dass dem Antrag konkrete Wünsche oder gar ein Lösungsansatz fehlen würde. BTA-Vorsitzender Vogt merkt dazu an, dass er den Antrag unterstütze. Er sei mit Herrn Schulte in engem Kontakt, sich abzeichnende Lösungsansätze seien aber noch nicht spruchreif.

#### **Beschluss:**

Der Bezirksausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Antrag des Dorfarchivs (selbständige Abteilung im Schützenverein Alverskirchen von 1840 e. V.) vom 29.08.2010 wird zur Kenntnis genommen und inhaltlich unterstützt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Dorfarchiv bei der Lösung der Raumfrage im Rahmen zur Verfügung stehender personeller Ressourcen zu begleiten.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Gemeinde Everswinkel ist ein finanzielles Engagement nicht möglich.

**Abstimmung: einstimmig**

#### **6. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2011 Vorlage: 101/2010**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage 101/2010 verwiesen.

Verwaltungsfachwirtin Bürgin erläutert in der Sitzung eingehend die den Ortsteil Alverskirchen betreffenden Ansätze des Haushaltsplanes.

Auf Nachfrage erläutert Verwaltungsbetriebswirt (VWA) Stohldreier, dass von den Ansätzen für die offene Jugendarbeit im Ortsteil Alverskirchen im letzten Jahr knapp 500,00 € und im aktuellen Haushaltsjahr etwa 200,00 € abgerufen worden seien. BTA-Vorsitzender Vogt regt aufgrund der geringen Nachfrage an, den Ansatz auch für vereinsgebundene Jugendarbeit zu öffnen.

Bürgermeister Banken erläutert die Entstehungsgeschichte dieses Ansatzes und

spricht sich dafür aus, den Betrag auch weiter für nicht-vereinsgebundene Jugendarbeit als Ausgabeermächtigung im Bedarfsfall weiter bereitzuhalten. Für die Jugendarbeit innerhalb der Vereine gebe es die Vereinsförderung. Sachkundiger Bürger Wolf bestätigt die Aussage und stimmt dem Bürgermeister zu, den Betrag weiter für offene Jugendarbeit bereitzuhalten.

Auf Einwurf des BTA-Vorsitzenden Vogt, dass Jugendliche bei der offenen Jugendarbeit Hilfestellungen benötigten, entgegnet Verwaltungsbetriebswirt Stohldreier, dass der beim Kreis Warendorf erreichte Zuschuss gerade für diese offene Jugendarbeit gewährt werde.

Auf Anfrage des Ratsmitgliedes Telges, dass der Ansatz für eine Erneuerung der Prallwand in der Turnhalle in Alverskirchen von Jahr zu Jahr teurer werde und wann denn mit einer Umsetzung zu rechnen sei, erläutert Dipl.-Ing. Holzmüller, dass es derzeit kein zugelassenes Material gebe, was den Anforderungen an den Sport und gleichzeitig an den Brandschutz genüge. Da die Halle bedingt auch für Veranstaltungen genutzt werde, dürfe man gerade den brandschutzrechtlichen Aspekt auch nicht außer acht lassen. Insoweit warte man auf ein zugelassenes Material, dass beiden Aspekten gerecht werde.

### **Beschluss:**

Dem Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2011 und der Finanzplanung für die Jahre 2012 - 2014 wird zugestimmt.

**Abstimmung: einstimmig**

## **7. Bericht des BürgerTeam Alverskirchen e. V.**

BTA-Vorsitzender Vogt bedankt sich für die weitere Bereitstellung des allgemeinen Zuschusses an das BTA und des Zuschusses für ein Dorfentwicklungskonzept. Das Thema Dorfentwicklung sei auch in den Nachbarorten Eimen / Müssingen und Milte aktuell. Dort habe sich das auch in Alverskirchen schon vorstellig gewordene Planungsbüro mit ganz ähnlichen Lösungsansätzen und Ideen präsentiert. In Alverskirchen wolle man nicht das Gleiche machen. Stärken und Schwächen des Ortes sollten konzeptionell aufgearbeitet werden. Ziel sei es, im nächsten Frühjahr ein Leitbild zu entwickeln und dabei eine breite Bevölkerungsmehrheit in die Erstellung des Konzeptes einzubinden.

Das unter Beteiligung des BTA erstellte Konzept zur Neugestaltung der Treppe am Schulgebäude in Richtung Dorfplatz / Hauptstraße solle im kommenden Jahr umgesetzt werden. Das BTA habe erfahren, dass in der Schule vorhandenes Spielzeug aus brandschutzrechtlichen Gründen in einen Container auf den Schulhof ausgelagert werden solle. Von dieser Lösung rate das BTA ab. Hier müsse versucht werden, eine brandschutzrechtliche Kompromisslösung innerhalb des Schulgebäudes zu finden.

## **8. Bericht des Bürgermeisters**

### **8.1. Sachstandsbericht zur Sanierung des Turnhallendaches in Kombination mit einem Investor für Photovoltaikanlagen (Antrag der FDP-Fraktion v. 12.11.2010)**

Dipl.-Ing. Holzmüller erläutert, dass Ratsmitglied Brockmann den Kontakt zu einer Firma vermittelt habe, die entsprechende Angebote unterbreiten sollte. Wegen hinzukommender Aufgaben wie Kunststoffrasenplatz und Radwegbau habe man von Seiten der Verwaltung die Hallendachsanie rung in Kombination mit Photovoltaikanlagenbetreibern nicht unmittelbar konsequent weiter verfolgen können. Nach Wochen habe man dann ein Angebot für eine Leckmeldeanlage erhalten, auf die die angesprochene Firma sich wohl spezialisiert habe. Auch die Antwort einer daraufhin weiter angesprochenen Firma sei wirtschaftlich nicht interessant gewesen. Selbst wenn die gesamte der Gemeinde zur Verfügung stehende Dachfläche von etwa 3.800 m<sup>2</sup> für Photovoltaik zur Verfügung gestellt würde, könne nicht annähernd ein Betrag erreicht werden, um eine entsprechende Sanierung des Turnhallendaches damit zu finanzieren.

Daher ermittle die Gemeinde augenblicklich die Kosten einer Flachdachsanie rung. Als Alternative prüfe man auch eine Satteldachlösung. Dabei müsse man auch eine energetische Sanierung der Halle überdenken, die bei einer Änderung des Daches zumindest an den Übergängen Dach – Fassade mit berücksichtigt werden müsse.

Auf Anfrage des Ratsmitgliedes Schwarthoff erläutert Dipl.-Ing. Holzmüller, dass die Stadt Sendenhorst dargestellt habe, dass die dort realisierte Aufstände rung bereits 12 Jahre alt sei und größentechnisch mit dem Vorhaben in Alverskirchen nicht zu vergleichen sei. Die in Sendenhorst zur Ausführung gelangte Lösung sei auch lediglich ein „Regenschirm“. Bei heutigen Sanierungsüberlegungen müsse gleichzeitig aber auch eine Optimierung des Wärmeschutzes angestrebt werden, die mit einer reinen Aufstände rung nicht erreicht werde.

Bürgermeister Banken ergänzt, dass die Angelegenheit ihn sehr frustriert habe. Es sei genauso gekommen, wie er befürchtet habe. Die Verwaltung habe hinter den Firmen „herlaufen“ müssen und letztlich nicht die gewünschten Angebote bekommen. Zu allem Übel seien nun auch wieder Undichtigkeiten am Dach aufgetreten. Deshalb müssten jetzt Angebote zur Sanierung des Flachdaches bzw. zur Errichtung eines schwach geneigten Satteldaches sowie weitere Aussagen zur Gebäudesubstanz eingeholt werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

### **8.2. Sachstandsbericht zum Bau des Kunststoffrasenplatzes in Alverskirchen**

Dipl.-Ing. Holzmüller berichtet, dass der Umbau des Ascheplatzes in einen Kunststoffrasenplatz noch in diesem Jahr abgeschlossen werden könne. Ausstehen würde lediglich noch eine Einmessung und genaue Justierung der ebenfalls erneuerten Flutlichtanlage sowie die offizielle Eröffnung des Platzes.

Ratsmitglied Schwarthoff dankt der Verwaltung und den Freiwilligen, die bei der Realisierung dieses Vorhabens viel und gut gearbeitet hätten.

### **8.3. Sachstandsbericht zum Bau des Bürgerradweges an der L 811**

Dipl.-Ing. Holzmüller berichtet, dass die Arbeiten zum weiteren Radwegbau und Lückenschluss entlang der L 811 gut gestartet seien. Der Bau von Durchlässen und Asphaltarbeiten müssten noch erbracht werden. Man sei bemüht, die Arbeiten zeitnah fortzusetzen.

### **8.4. Maßnahmen an der Grundschule in Alverskirchen**

Mit Bezug auf den Bericht des BTA durch den BTA-Vorsitzenden Vogt bestätigt Dipl.-Ing. Holzmüller, dass die Treppe an der Grundschule in Alverskirchen in Richtung Hauptstraße mit Blick auf mögliche Unfallgefahren planerisch überarbeitet worden sei. Die Umsetzung habe angesichts anderer laufender Projekte nicht erste Priorität gehabt, werde aber wohl im nächsten Jahr erfolgen.

Flure und Treppen im Schulgebäude seien zwingend von Brandlasten freizuhalten. Wer diese Vorgabe missachte, trage die Verantwortung. Verwaltung und Schulleitung müssten daher dafür sorgen, dass die angesprochenen Brandlasten, zu denen auch der genannte Kühlschrank gehöre, aus Treppen und Fluren entfernt werden. Der angesprochene Container sei daher als Sofortmaßnahme zur Beseitigung der Brandlast zu verstehen. Fraglich sei, wie man mittelfristig mit der Containerlösung umgehen wolle. Hier seien alle eingeladen, über eine ansprechende Lösung nachzudenken.

Auf Anregung des Ratsmitgliedes Telges für den benötigten Abstellraum besser einen versteckten, weniger attraktiven Teil des Grundstücks zu nutzen, antwortet Dipl.-Ing. Holzmüller, dass diese Lösung wegen der Pausenhofnutzung und damit verbundener Aufsichtspflichten mit der Schulleitung abgestimmt werden müsste.

### **Anfrage des Ratsmitgliedes Schwarthoff zur Schaffung einer Querungshilfe in Höhe des Baugebietes "Große Kamp"**

Ratsmitglied Schwarthoff erklärt, dass an seine Fraktion vielfach der Wunsch herangetragen worden sei, doch trotz bereits erfolgter Absagen in Höhe des Baugebietes Große Kamp möglichst eine Querungserleichterung in der Hauptstraße zu installieren.

Dipl.-Ing. Holzmüller berichtet, dass er diesbezüglich bereits einen Ortstermin wahrgenommen habe. Während des Ortstermines hätten 22 Kinder die Kreisstraße in Richtung Wolbeck überquert, um in einen Schulbus einzusteigen. Diese Zahl habe er so nicht erwartet. Den Einbau einer Querungshilfe halte er für ausgeschlossen. Auch für die Errichtung eines Fußgängerüberweges müsse eine bestimmte Anzahl an Fußgängerquerungen erreicht werden. Hier werde man jedoch versuchen, in Abstimmung mit dem Kreis Warendorf als zuständigem Straßenbaulastträger einen solchen Fußgängerüberweg umzusetzen.

